



Kindliche Warzen sind sehr häufig, ja, sie kommen oft in der ganzen Familie vor. Die Ursache ist ein Virusinfekt. Warzen sind ungefährlich, aber unter Umständen sehr lästig. Die Behandlung ist, wenn sie konsequent und über längere Zeit durchgeführt wird, erfolgreich.

Definition

Warzen gehören zu den häufigsten von Viren verursachten Hauterkrankungen. Menschen beiderlei Geschlechts können in jedem Alter befallen werden, jedoch ist das Vorkommen von Warzen bei Kindern und Jugendlichen besonders häufig.

Ursachen

Die Warzenviren können durch direkten Kontakt von Person zu Person übertragen werden. Man kann sich aber auch indirekt, zum Beispiel durch Barfußlaufen in Schwimmbädern, Saunen oder Turnhallen infizieren. Verletzungen der Hautoberfläche erleichtern das Eindringen der Warzenviren, vor allem an den Fußsohlen. Wenn die Viren in die Haut eindringen, bewirkt dies ein vermehrtes

Zellwachstum an der betroffenen Stelle, was nach Wochen oder Monaten zur Bildung der eigentlichen Warze führt. Bei Verletzungen der Haut breiten sich die Viren auf der Haut aus, so dass neue Warzen entstehen können.

Es gibt verschiedene Arten von Warzen. Am häufigsten treten gewöhnliche Warzen auf. Sie erscheinen vor allem auf den Händen und Fingern und am Nagelbett, seltener an übrigen Körperstellen. Man erkennt sie als kleine Buckel auf der Haut. Anfangs sind sie noch glatt. Danach wird die Warze härter und etwas runzelig. Warzen können in sehr unterschiedlichen Größen auftreten. Dorn- oder Fußsohlenwarzen (Plantarwarzen) entstehen meist an den Fußsohlen und sind sehr schmerzhaft. Durch den Druck des Körpergewichtes wachsen sie nicht nach außen, sondern wie ein Dorn in die Tiefe.

Warzen sind ungefährlich. Es handelt sich um infektiöse, aber gutartige Veränderungen der Haut. Die Warzenviren dringen nur in die oberen Hautschichten ein und gehen nicht ins Blut über.

Einflüsse

Einige einfache Maßnahmen können die Verbreitung von Warzen hemmen:

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Haut Ihrer Kinder.
- Benutzen Sie Badetücher und Seifen nicht gemeinsam.
- Legen Sie die Badetücher nicht auf den Boden.
- Nehmen Sie eigene Badeschuhe.

- Trocknen Sie die Füße und Zehenzwischenräume nach dem Baden oder Duschen gründlich ab (beugt einer Infektion mit Dornwarzen und Fußpilz vor).
- Kratzen Sie Warzen nie mit den Fingernägeln ab.
- Vermeiden Sie engen körperlichen Kontakt mit „Warzenstellen“.

Kein Einfluss haben...

- naturheilkundliche Verfahren zur innerlichen Immunstärkung, zum Beispiel homöopathische Medikamente, Eigenblutbehandlung, pflanzliche Präparate
- volkstümliche Behandlungsverfahren: Schneckensaft, Pflanzensäfte, Urin usw.
- Suggestivtherapien (böser Blick...); aber der Glaube kann bekanntlich Berge versetzen – und Warzen vernichten.

Behandlung

Bei zwei Dritteln der Betroffenen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, heilen Warzen von selbst ab. Es kommt also nur darauf an, zur rechten Zeit, wenn die Warzen sowieso abheilen, „das Richtige

zu tun“: Die Warzen verschwinden. Bei Erwachsenen oder Patienten mit langer Infektionsdauer oder mit geschwächtem Immunsystem ist dagegen nur selten mit einer spontanen Heilung zu rechnen. Wenn Sie längere Zeit Warzen haben oder wenn diese sehr stören, zum Beispiel unter dem Nagelbett, sollten diese behandelt werden.

Untersuchungen haben gezeigt, dass Warzenmittel allein nicht besser wirken als normales Heftpflaster, operative oder kryochirurgische Maßnahmen (vereisen) allein auch nicht. Deshalb ist eine Kombinationsbehandlung zu empfehlen. Wichtig ist vor allem das Abtragen der Hornschicht (egal, mit welcher Methode) und die Abtötung der Warzenviren mit einem Warzenmittel. Ein mögliches Vorgehen sieht so aus:

Vorbehandlung mit Vereisung/chirurgische Entfernung in der ärztlichen Praxis.

Alternierende Nachbehandlung zu Hause:

1. und 2. Tag (48 Stunden): Abdeckung mit hornlösendem Pflaster (z. B. Gutta-plast), dann Entfernung der weichgewor-

denen Warzen/Hautbestandteile (am besten nach ausgedehntem Bad mittels Bimsstein).

Ab 3. Tag: Behandlung zwei- bis dreimal pro Tag mit einem gängigen Warzenmittel (Glutarol, Verrumal etc.).

5. Tag: bei viel Horn Wiederholung von Tag 1.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat vielleicht ein anderes Schema. Entscheidend ist vor allem die konsequente und genügend lange Therapie.

Prognose

In der Regel sind die Warzen nach zwei bis drei Wochen konsequenter Behandlung verschwunden. Sie können aber durch Neuinfektionen das ganze Leben lang wieder auftreten!

Diese Informationen sind kein Ersatz für ärztliche Beratung oder Behandlung. Der Inhalt kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen durchzuführen. Der Inhalt widerspiegelt den aktuellen Wissensstand der Autoren. Trotz größter Sorgfalt können sie keine Gewähr für Vollständigkeit und Aktualität übernehmen. Jegliche Haftung wird abgelehnt. Reproduktion, Kopie, elektronische Verarbeitung sind untersagt.
© 2011 by Dr. med. Paul W. Meier und Thomas Baumann, Kinderärzte FMH Solothurn & Verlag Hans Huber, Bern
Layout Michel Burthard

Überreicht durch



Dr. med. M. Hürlimann
Ulmenstrasse 14
4123 Allschwil
Telefon 061 / 481 33 45
KSK-Nr. H 0134.13